

# Zum Rücktritt von Ruedi Meyer, Leiter der Arbeitsgruppe Literatur / Dokumentation 1978–2004<sup>1</sup>

Franz Marty

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Als Nachfolger möchte ich es mir nicht nehmen lassen, Ruedi hier kurz zu verabschieden.

Ruedi betreute die Arbeitsgruppe seit 1978 – es wurde mir erst beim Niederschreiben dieser Zahl klar, wie weit das zurückliegt. Persönlich führt es mich zurück in den ersten Jahreskurs meines Medizinstudiums ... und auch zur Erinnerung, dass damals, im neuen ZLF in Basel, ein bärtiger Allgemeinmediziner aus Möhlin eines Nachmittags eine Vorlesung über Hausarztmedizin hielt. Es war für mich ein früher, isolierter aber doch bleibender Eindruck eines Hausarztes.

Ich bin von Ruedis Generation zu weit weg, um sein Engagement und seine vielen Aktivitäten auf den verschiedensten Ebenen der Allgemeinmedizin adäquat beschreiben zu können. Ich hörte aber immer wieder von seinen regionalen Aktivitäten; ich weiss von ihm, dass er in den 70er Jahren Gründungsmitglied des Vereins der Allgemeinmediziner im Kanton Aargau (VAAM) und auch der SGAM

war; dass er seit Beginn des Aroser-Kongresses mit dabei ist; dass er Ehrenmitglied der DEGAM ist, 1985–88 Präsident der SIMG<sup>2</sup> war; dass er als Vertreter der Schweiz in den 80er Jahren im europäischen Forschungsnetzwerk EGRPRW die Überweisungsstudie betreute. Diesen August, am Symposium 10 Jahre FIHAM Basel, vernahm ich auch, dass Ruedi ein wichtiger Wegbereiter der FIHAM Basel war.

Und natürlich kennen wir Ruedi als unermüdlichen Bibliothekar, der das Forschen und die Tätigkeiten der Allgemeinmedizin seit 1978 dokumentierte. Über 65 000 Zeitschriften-Artikel und 8600 Bücher, aus den Anfängen der Allgemeinmedizin bis ins Jahr 2000, sind bibliographiert. Seit 3 Jahren ist diese Bibliographie auch im Web zugänglich [1]. Viele der im Archiv liegenden Arbeiten – insbesondere frühe, aber auch solche aus den 70er Jahren – sind nur noch im SGAM-Archiv greifbar. Es ist eine auf der ganzen Welt einmalige Sammlung!

Mit Spannung verfolge ich auch seine schriftlichen Aktivitäten. Ich mag mich an einen mehr als halbstündigen, profunden Paracelsus-Vortrag in Arosa 1998 erinnern. Und ich stelle heute auch erfreut fest, dass er sich, nach Abschluss der Arbeiten an der Literatursammlung, vermehrt mit Zeitschriftenartikeln meldet.

Neben knappen Buchbesprechungen finden sich umfassende Übersichten wie der «Gute Arzt, drei Studien zum Thema» [2] oder «Definitionen der Allgemeinmedizin im Laufe der Zeit» [3]. Aktuell weiss ich auch vom Entstehen einer Übersichtsarbeit über die Entwicklung von Diagnose-Codes in der Hausarztmedizin – eine politisch sehr wichtige Geschichte ... Persönlich möchte ich festhalten, und das ist ein Punkt, der mir immer ausserordentlich gefiel: Die guten Ideen, die Pläne für die weitere Entwicklung der Bibliothek, wurden meist auf kürzeren oder längeren Spaziergängen geboren, sei es in Möhlin am Rhein oder im winterlichen Arosa im Schnee.

Ich hoffe sehr, Ruedi, dass Du unserer Arbeitsgruppe noch lange erhalten bleibst und wir alle von Deinem Wissen und Deinen Verbindungen profitieren können.

Ich möchte Ruedi und seiner Familie alles Gute für die weitere Zukunft wünschen.

## Literatur

- 1 <http://www.bibliosgam.ch>
- 2 Der «gute Arzt»: drei Bücher und drei Studien zu diesem Thema (1. Teil); Meyer RL; PrimaryCare 2003;3:578–81; Der «gute Arzt»: drei Studien zum Thema (2. Teil); Meyer RL; PrimaryCare 2003;3:603–6.
- 3 Definitionen der Allgemeinmedizin im Laufe der Zeit. Schweiz Ärztezeitung 2002;83:2681–90. <http://www.saez.ch/pdf/2002/2002-49/2002-49-1379.pdf>

1 La version française de cet article a été publiée dans le numéro 4 de PrimaryCare.

2 Societas Internationalis Medicinæ Generalis, jetzt WONCA Europe.